

DAUNEN

Daunen, also das leichte und flauschige Untergefieder von Gänsen und Enten, werden gewöhnlich als Isolierschicht in Outdoorbekleidung wie Jacken, Mänteln und Westen verwendet. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) wurden zwischen 2016 und 2020 im Durchschnitt etwa 30 Milliarden Enten und Gänse pro Jahr wegen ihres Fleisches geschlachtet. Das weltweite Produktionsvolumen an Daunen und Federn wird für 2020 auf rund 532.528 Tonnen geschätzt.¹ 2020 wurden beim weltweiten Handel mit Daunen und Federn 1,22 Milliarden US-Dollar umgesetzt,² und der Weltmarkt dürfte bis 2026 einen Wert von 8,24 Milliarden US-Dollar erreichen.³ Der größte Daunenerzeuger ist China, auf das 80 % der Weltproduktion entfallen.

Eine wachsende Anzahl an Marken verwendet keine Daunen aus Lebendrupf mehr:

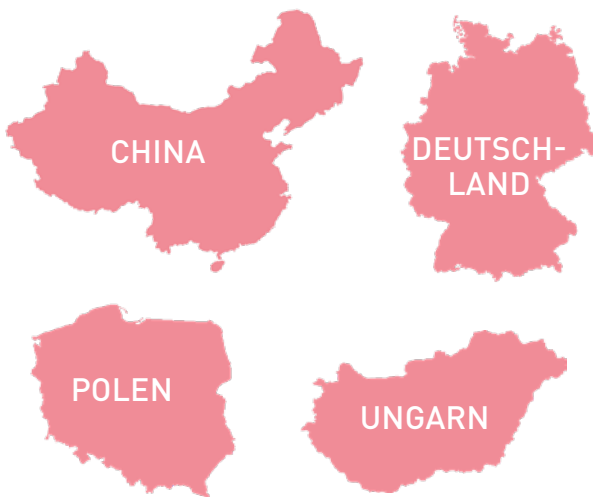
- | | |
|--------------|-------------------------|
| COLOMBIA | MARMOT |
| EDDIE BAUER | MONTANE |
| FJÄLLRÄVEN | NORTH FACE |
| HELLY HANSEN | OUTDOOR RESEARCH |
| H&M | PATAGONIA |
| KATHMANDU | ULTRALIGHT OUTDOOR GEAR |
| MAMMUT | |

„Daunen und Federn dürfen nicht von lebenden Tieren stammen. Tiere dürfen auf keiner Ebene der Lieferkette lebend gerupft oder entfedert werden. Daunen und Federn dürfen nicht von Tieren stammen, die während ihrer Lebensdauer aus irgendeinem Grund zwangsgefüttert werden, einschließlich der Herstellung von Stopfleber. [Diese Grundsätze] erlauben keine Ausnahme und müssen beachtet werden, um ein Lieferant nach dem ‚Traceable Down Standard‘ von Patagonia zu werden oder zu bleiben.“

Patagonia Traceable Down Standard 2013

MARKEN-VORREITER

GRÖSSTE PRODUZENTEN



GRÖSSTE IMPORTEURE⁷





Verbessern

Marken sollten sicherstellen, dass sie nur mit Daunenlieferanten zusammenarbeiten, die nach dem „Responsible Down Standard“ oder einem vergleichbaren Standard zertifiziert sind, und dass die Zertifizierung auch Aufzuchtbetriebe umfasst. Falls die Zertifizierung noch nicht abgeschlossen ist, sollte ein Zeitplan für die Erreichung dieses Ziels veröffentlicht werden. Alternativ können aufbereitete Daunen aus zertifizierten recycelten Daunenprodukten verwendet werden. Marken, die weiter Daunen verwenden möchten, ermutigen wir aktiv, sich an Multi-Stakeholder-Initiativen zu beteiligen, um den Tierschutz im Rahmen aller derzeit verfügbaren Daunenzertifizierungen zu verbessern.



Reduzieren

VIER PFOTEN ruft alle Marken dazu auf, sich Ziele zu setzen, weniger tierische Materialien zu beziehen. Auch wenn eine Zertifizierung dabei hilft, ein verbessertes Tierwohl sicherzustellen, ist die Nutzung von Tieren für kommerzielle Zwecke immer mit einem hohen Risiko für ihr Wohlergehen verbunden.



Ersatz schaffen

Marken können den Tierschutz am besten dadurch erhöhen, dass sie auf tierfreie Alternativen umsteigen. Sie sollten Daunen durch Alternativen wie Thermolite®, FLWRDWN™⁹, und PrimaLoft¹⁰ oder ähnliche Materialien ersetzen.



Transparenz beweisen

Angesichts der wachsenden Nachfrage der Verbraucher:innen nach mehr Tierwohl ist dies der ideale Zeitpunkt, um sich Maßnahmen zu setzen und transparent zu kommunizieren, wie Sie Tierleid innerhalb Ihrer Lieferkette künftig vermeiden wollen, oder Materialien tierischen Ursprungs ganz aus dem Sortiment zu nehmen. Idealerweise sollten diese Informationen Teil einer fundierten und umfassenden Tierschutzrichtlinie sein, die den Lieferanten klar und deutlich kommuniziert wird.



Grausamkeit aufgedeckt

2022 veröffentlichte VIER PFOTEN neues Bildmaterial, das zeigt, dass Lebendrupf in der weltweiten Daunen- und Federproduktion immer noch weit verbreitet ist und auch in den Lieferketten der Modebranche zu finden ist. Laut den investigativen Aufnahmen gibt es Lebendrupf auf zahlreichen Höfen in Polen, einschließlich Aufzuchtbetrieben, wo das Risiko der Lebendrupf von Gänsen größer ist, da sie vier bis fünf Jahre gehalten werden und in dieser Zeit mehrmals gerupft werden können.

Die Aufnahmen enthüllen die enormen Qualen von Gänsen, die sichtlich durch Hautverletzungen, Prellungen und andere Wunden sowie gebrochene oder ausgekugelte Flügelknochen gezeichnet sind. In manchen Fällen liegen die Tiere bewegungslos – oder sogar tot – am Boden. Die lauten Schreie und das panische Flattern der Gänse sind ebenfalls ein Anzeichen für ihre Not.

Schon gewusst?

Bei etwa 96 % der Daunen und Federn am Markt besteht die Gefahr von Lebendrupf. Da Lieferketten global und sehr komplex sind, ist das Risiko bei Modemarken, die nicht rückverfolgbare oder unzertifizierte Daunen beziehen, sehr groß.

Tierschutzprobleme

- Versteckt vor den Blicken der Öffentlichkeit werden Gänse und Enten eingepfercht, und ohne jegliche Schmerzlinderung werden ihnen gewaltsam Federn und Daunen gerupft. Dieses als „Lebendrupf“ bekannte Verfahren kann alle fünf Wochen wiederholt werden, da Daunen und Federn innerhalb dieser Zeitspanne nachwachsen.
- Der grobe Umgang mit den Gänsen und Enten während der Lebendrupf verursacht Flügel- und Beinbrüche sowie offene Wunden. Diese werden entweder gar nicht behandelt oder ohne Betäubung genäht.
- Viele zur Daunenerzeugung verwendete Vögel stammen aus der Stopfleberindustrie, wo sie ab einem Alter von etwa acht Wochen über Metallrohre zwangsgefüttert werden. Die Rohre werden ihnen gewaltsam in den Hals geschoben, um ihre Mägen mit Futter vollzupumpen – und zwar mit weit mehr, als sie normalerweise fressen könnten. Dieses Verfahren wird mehrmals täglich wiederholt, lässt die Geflügelleber auf bis das Zehnfache ihrer natürlichen Größe anschwellen und kann Organversagen, Schnabel- und Halsverletzungen sowie Lungenentzündung verursachen.⁴
- Zu den weiteren Tierwohlgefährdungen bei Gänsen und Enten gehören fehlender Zugang zu Wasser, Lahmheit, Federpicken, schmerzhaftes Schnabelkürzen und andere Verstümmelungen, eine hohe Besatzdichte, schlechte Luftqualität und entsprechende Atembeschwerden.⁵ Hinzu kommt das Problem der Gruppenhaltung von Moschusenten, die eigentlich Einzelgänger sind.

Viele Grundbedürfnisse der Tiere, einschließlich des Zugangs zu angemessenen Nahrungsmitteln, Wasser und tierärztlicher Versorgung, werden vernachlässigt. Zudem wird nicht sichergestellt, dass sie ihr natürliches Verhalten ausleben und positive Erfahrungen machen können.

Umweltprobleme

Die Expansion der Geflügelindustrie ist mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden. Schlachthöfe erzeugen enorme Abfallmengen und verschmutzen dadurch nicht nur den Boden und das Oberflächenwasser, sondern stellen auch eine ernste Gefahr für die menschliche Gesundheit dar. Nebenerzeugnisse und Abfälle aus der Geflügelindustrie können bis zu 100 verschiedene Arten von Mikroorganismen einschließlich Krankheitserregern enthalten, die sich in verunreinigten Federn, Füßen und Darminhalten verbergen. Antibiotika, Pestizide und Hormone, die in die Wasserwege gelangen, haben höchstwahrscheinlich langfristige Auswirkungen auf das Ökosystem.⁶



© FOUR PAWS

VIER PFOTEN ruft Modelabels dazu auf, von Daunen aus der Lebendrupf von Gänsen und Enten Abstand zu nehmen, insgesamt weniger Materialien tierischen Ursprungs zu verwenden und nachhaltige, tierfreie Alternativen zu bevorzugen sowie sicherzustellen, dass die weiterhin innerhalb der Lieferkette verwendeten domestizierten Tiere einen hervorragenden Tierwohlstandard erfahren.

Weitere Informationen finden Sie in den [Empfehlungen für Tierschutzrichtlinien von VIER PFOTEN](#).

“ **Gemeinsam können wir die Zukunft der Modeindustrie tierfreundlich gestalten und eine Welt erschaffen, in der Menschen Tieren mit Respekt, Mitgefühl und Verständnis begegnen.** ”



© Adobe Stock

Literatur

- 1 Textile Exchange 2021, Preferred fiber and materials market report 2021, abgerufen am 21. September 2022, https://textileexchange.org/wp-content/uploads/2021/08/Textile-Exchange-Preferred-Fiber-and-Materials-Market-Report_2021.pdf
- 2 Observatory of Economic Complexity n.d., 'Feather/down stuffing', abgerufen am 15. September 2022, <https://oec.world/en/profile/hs/feathers-and-down-used-for-stuffing>
- 3 RSPCA 2021, 'What are the animal welfare concerns with the production of down (feathers)', abgerufen am 15. September 2022, <https://kb.rspca.org.au/knowledge-base/what-are-the-animal-welfare-concerns-with-the-production-of-down-feathers/>
- 4 Johnson, K 2019, 'What is Foie Gras?', Animal Equality, abgerufen am 31. May 2021, 22 September 2022, <https://animalequality.org/blog/2019/07/26/what-is-foie-gras/>
- 5 RSPCA 2019, 'What are the animal welfare concerns with the production of down (feathers)?', abgerufen am 22. September 2022, <https://kb.rspca.org.au/knowledge-base/what-are-the-animal-welfare-concerns-with-the-production-of-down-feathers/>
- 6 Gerber, P, Opio, C & Steinfeld, H n.d., 'Poultry production and the environment – a review', Food and Agriculture Organization of the United Nations, abgerufen am 27. September 2022, https://www.fao.org/ag/againfo/home/events/bangkok2007/docs/part2/2_2.pdf
- 7 Observatory of Economic Complexity 2019, 'Feathers and down used for stuffing', abgerufen am 22. September 2022, <https://oec.world/en/profile/hs92/feathers-and-down-used-for-stuffing>
- 8 The Lycra Company 2021, 'Thermolite,' abgerufen am 27. September 2022, <https://www.thermolite.com/en>
- 9 FLWRDWN-Informationseite über Pangaia, abgerufen am 27. September 2022, <https://pangaia.com/pages/flowerdown>
- 10 Primaloft 2020, 'We are Primaloft,' abgerufen am 27. September 2022, <https://www.primaloft.com/>